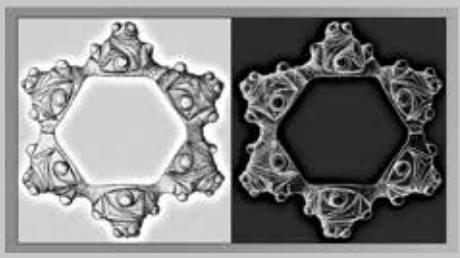
Gratis zum Mitnehmen



AVE info

Wissenswertes aus Archäologie
und Bodendenkmalpflege
in und um Erding

Heft 18 - inklusive Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2024

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe AVE-Mitglieder sowie Freunde und Förderer der Erdinger Archäologie- und Geschichtsforschung

was für ein Jahr 2023 liegt hinter uns allen! Unser aktuelles Vereinsheft bietet Ihnen neben spannenden Einblicken in die beliebten archäologischen Kulturreisen von Rudi Koller (Seite 6 und 16) auch einen Rückblick auf eine hohe Auszeichnung: Die Verleihung des Kultur- und Umweltpreises 2023 des Landkreises Erding an den AVE e.V. (Seite 12). Alle unserer über 225 Mitglieder dürfen sich hier geehrt fühlen – und angespornt, uns weiterhin die Treue zu halten, sei es durch aktive Mitwirkung oder eine fördernde Mitgliedschaft. Über die großzügige Spende der Raiffeisenbank Erding eG haben wir uns natürlich auch sehr gefreut!

Ehrenamtliche Grabungshilfe wurde im Baugebiet an der Haager Straße bzw. dem Rennfeldweg in Erding dankend angenommen – ca. 600 Stunden wurden bereits geleistet! Da die Grabung nun eine Winterpause eingelegt hat, berichten wir noch nicht in diesem Heft – ein ausführlicher Beitrag folgt im kommenden AVEinfo. Eine hervorragende Bilderstrecke zu den Grabungsarbeiten finden Sie auf unserer Homepage unter:

archaeologischer-verein-erding.de/galerie/2023-2/gallery/grabungshilfe-baugebiet-haager-strasse-ost-ed/

sowie die zahlreichen Zwischenberichte unter:

singularch.de/referenzen.htm

Ebenso wird es auf jeden Fall in der zweiten Jahreshälfte nach Abschluss der Grabungen einen Vortrag der zuständigen Grabungsfirma SingulArch geben.

Apropos Programm: Unser Halbjahresprogramm wurde sorgfältig für Sie zusammengestellt (Seite 24). Darin nicht enthalten, da im Dezember 2023 noch keine Führungen plan- und buchbar: Der Besuch der voraussichtlich im April 2024 wiedereröffnenden Archäologischen Staatssammlung in München sowie ein Besuch der Bayerischen Landesausstellung in Freising mit dem Titel „Tassilo, Korbinian und der Bär. Bayern im Frühen Mittelalter“ (7.5. bis 3.11.2024). In letzterer ist das Museum Erding als Leihgeber des frühmittelalterlichen Frauen-Quersattels aus Aufhausen/Bergham vertreten! Die beiden offenen Termine werden wir rechtzeitig über unsere Homepage und via Rundmail bekanntgeben.

Schließlich auch das zu Ihrer Information: Weiterhin stehen seitens des Bayer. Wissenschaftsministeriums die exakten Ausführungsbestimmungen bezüglich der künftigen Kostentragungspflicht insbesondere für private Bauherren im Rahmen des Veranlasserprinzips nach dem neuen Bayer. Denkmalschutzgesetz noch aus – hier müssen wir uns alle noch ein wenig in Geduld üben…

Harald Krause, Vorstand im AVE e.V.

Landkreis
Erding
URKUNDE
Archäologischen Verein Erding
Kultur- und Umweltpreis 2023
Erding, 22. November 2023
Martin Bayerstorfer
Landrat

museum erding

Prielmayerstraße 1 • 85435 Erding
Telefon: 08122 - 40 81 58 • www.museum-erding.de

Öffnungszeiten: Täglich 13-17 Uhr • Montag Ruhetag

Glockengießerhandwerk
Kunst & **Künstler**
Lodererhandwerk
Schaufenster **Archäologie**
Alltagsgeschichte(n)
Sammlung **Rudolf L. Reiter**
StadtEntwicklung

Das Museums-Café hat für Sie geöffnet!

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 **Editorial**

Seite 5 **Inhaltsverzeichnis**

Seite 6 **Der AVE unterwegs**
Eine Exkursion in die Vor- und Frühgeschichte im Nördlinger Ries

Seite 12 **Preiswürdig**
Kultur- und Umweltpreisverleihung des Landkreises Erding an den Archäologischen Verein Erding e.V.

Seite 16 **Mit dem AVE auf Zeitreise in Thüringen**
Landschaft, Geschichte und Kultur in Deutschlands Mitte
Ein Reisetagebuch vom 10. bis 14. September 2023

Seite 24 **Veranstaltungskalender**
Das AVE-Programm für das erste Halbjahr 2024

Seite 29 **Mitgliedsantrag**
Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung mit Beitrags- und Gebührenordnung

Seite 31 **Impressum**

Die Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit finden Sie auf den Seiten 4, 19, 25, 27 und 28

Fotos

Umschlag AVE-Mitglieder eingerahmt von Erdings höchsten Kommunalpolitikern. Links Landrat Martin Bayerstorfer und rechts Oberbürgermeister Max Gotz bei der Kulturpreisverleihung des Landkreises Erding im Gasthof Klement im November 2023. Foto LRA Erding

Vorwort AVE-Vorsitzender Harald Krause (rechts) empfängt von Landrat Martin Bayerstorfer die Auszeichnung zum Kultur- und Umweltpreis des Landkreises Erding 2023.
Foto: Renate Schmidt

Der AVE unterwegs:

Eine Exkursion in die Vor- und Frühgeschichte im Nördlinger Ries

Grabhügel mit Ipf im Hintergrund

Entstanden durch einen Meteoriteneinschlag vor etwa 14 Millionen Jahren, entwickelte sich der heute etwa 24 km große Einschlagskrater des Nördlinger Rieses mit seinem nahezu komplett erhaltenen erhöhten Kraterrand zu einem klimatischen Gunstraum ersten Ranges.

Seit der Altsteinzeit vor etwa 80.000 Jahren ist die Anwesenheit von Menschen belegbar. In der Antike galt in der römischen Provinz Raetia das Nördlinger Ries als Kornkammer. Bis auf wenige Ausnahmen sind über alle vor- und frühgeschichtlichen Perioden

Am Goldberg

hinweg archäologische Funde und Befunde nachweisbar. Hinzu kommen eindrucksvolle, bis heute obertägig erkennbare Bodendenkmäler.

Der Archäologische Verein Erding bot im Sommer 2023 die Gelegenheit zur Teilnahme an einer, speziell auf den Archäologischen Hotspot Nördlinger Ries ausgerichteten Exkursion, um diese außergewöhnliche Region näher im Detail kennenzulernen.

In der wenig bewaldeten Landschaft innerhalb des Kraters lassen sich topografische Bezüge einzelner Fundorte zueinander, die bei meist im Wald gelegenen Bodendenkmälern an anderen Fundorten oftmals nur vermutet werden können, im Gelände hervorragend beobachten und eröffnen dem Besucher damit selten mögliche Blickwinkel. 20 Teilnehmer hatten sich angemeldet.

Tag 1: Sonntag, 11. Juni 2023

Gegen acht Uhr startete die Gruppe in Erding zur etwa 150 km langen Anfahrt mit dem Bus. Am späten Vormittag war Harburg, Das südöstliche Tor zum Nördlinger Ries erreicht. Dort wurde das Gepäck bei den Unterkünften deponiert, bevor die Gruppe das erste Ziel der Exkursion, das Nördlinger Rieskratermuseum ansteuerte.

Hier wurden im Rahmen einer fachkundigen Führung die geologischen Besonderheiten des Rieskraters und seiner Entstehung erläutert, bevor am Spätnachmittag die Quartiere in Harburg bezogen wurden und der erste Tag beim Abendessen auf der Hotelterrasse „zum Goldenen Lamm“ entspannt ausklingen konnte.

Tag 2: Montag, 12. Juni 2023

Der Vormittag des zweiten Tages begann, im Rahmen eines Vortrages, mit einer detaillierten Einführung in die

Die große Ofnethöhle

Vor- und Frühgeschichte des Nördlinger Rieses. Die einzelnen Fundorte wurden zusammen mit ihren Archäologischen Funden und Befunden vorgestellt, bevor am Nachmittag zur ersten Geländebegehung aufgebrochen wurde.

Der Rollenberg, eine weithin sichtbare, aus Jurakalk bestehende Erhebung, war in der Bronzezeit aufgrund der archäologischen Befunde ein Kultplatz von besonderer Bedeutung. Nachweisbar ist eine, nicht zu Siedlungszwecken errichtete Bebauung, über längere Zeiträume hinweg auf dem Plateau des Berges. Die ursprüngliche Interpretation eines sogenannten Brandopferplatzes war innerhalb der Wissenschaft nicht unumstritten. Unzweifelhaft ist jedoch der kultische Charakter des Fundes von etwa 300 kg Keramikscherben auf wenigen Quadratmetern einer erhöhten Felsterrasse sowie die Struktur der weiteren nachweisbaren Bebauung des Gipfelplateaus.

Vom Plateau des Berges war ein grandioser Rundblick in die Landschaft des Nördlinger Rieses möglich.

Anschließend wurden als nächste Ziele die wenige Kilometer entfernten Ofnethöhlen sowie die in unmittelbarer Nähe davorliegende römische Villa Rustica von Hohlheim angesteuert. Die Ofnethöhlen sind die Reste eines unterirdischen Karstsystems am Kraterrand des Nördlinger Rieses. Die archäologischen Funde daraus belegen eine Nutzung der Höhlen als Aufenthaltsort von Menschen bereits in der Mittel- und Jungsteinzeit. International bekannt wurden die Höhlen vor über hundert Jahren durch den Fund von 33 Menschenschädeln (10 Frauen, 19 Kinder, 4 Männer), die um 7700 v. Chr. in zwei „Nestern“ in der großen Ofnethöhle niedergelegt (rituell bestattet) wurden. Zwei Drittel der Schädel wiesen Hiebverletzung auf weisen damit auf eine mögliche Tötung der Menschen im Rahmen eines Kultes hin.

Am Hangfuß unterhalb der Ofnethöhlen wurde bei Grabungen in den 1970er Jahren eine römische Villa Rustica freigelegt. Der Gutshof diente u.a. der Versorgung der römischen Truppen, die nördlich des Rieses am Limes, stationiert waren. Mit dem Limesfall 259/260 n. Chr. ging die Holheimer Villenanlage für immer unter. Eine Brandschicht im Haupthaus deutet das gewaltsame Ende der Hofanlage an.
Wie die aus dieser Schicht geborgenen Funde zeigen, geschah die Brandkatastrophe um die Mitte des 3. Jahrhunderts. In dem niedergebrannten Wohnhaus fanden Archäologen noch die Überreste seiner einstigen Bewohner, die unbestattet in den Ruinen liegen geblieben waren. Der Teilnehmer Dr. Martin Pietsch gab hier fachkundige Erläuterungen.

Tag 3: Dienstag, 12. Juni 2023

Am Vormittag des dritten Tages stand als landschaftlicher Höhepunkt der Exkursion eine kurze Wanderung auf den 668 Meter hohen Ipf bei Bopfingen auf dem Programm. Auf dem Gipfel des Zeugenberges und an seinen Hängen finden sich mächtige, meterhohe Wall- und Grabensysteme, die bis in die späte Bronzezeit zurückreichen.

Aufgrund der ausgedehnten Befestigungsanlagen vermutete man seit längerem, dass der Berg auch ein frühkeltischer „Fürstensitz“ während der älteren Eisenzeit gewesen sein könnte.

Die Bilder des Luftbildarchäologen Otto Braasch von 1998 sowie neue Ausgrabungen durch Rüdiger Krause seit 2000 in der Umgebung des Berges haben durch den Nachweis von Siedlungen und Gräberfelder der Hallstattzeit sowie einer keltischen Viereckschanze der Latènezeit, die Bedeutung des Berges und seines Siedlungsumfeldes, schlagartig erhellt.

Der Ipf gilt seither als Zentralort und Verkehrsknotenpunkt in der Eisenzeit. Nach der Besichtigung der Befestigungsanlagen brachte nach der Mittagspause ein halbstündiger Spaziergang die Gruppe zur Rekonstruktion eines hallstattzeitlichen Grabhügels beim nahe gelegenen Weiler Osterholz, bevor der Bus als letzten Programmpunkt des heutigen Tages, das Goldbergplateau, ansteuerte.

Umfangreiche archäologische Grabungen, ergaben 1911 und 1929, dass der Goldberg, entstanden durch herausgeschleuderte Jurabrocken während des Meteoriteneinschlags, von etwa 4000 bis 250 v. Chr. insgesamt fünfmal besiedelt war.

Tag 4: Mittwoch, 14. Juni 2023

Am Vormittag war das nahe beim Goldberg gelegene Museum in Goldburghausen das erste Ziel der Gruppe. Seit 1983 sind archäologische Funde des Goldbergs hier ausgestellt. Bei einer fachkundigen Führung wurden Funde und Fundgeschichten des Goldberges vorgestellt und im Detail erläutert.

Nach der Mittagspause stand noch eine Stadtführung in der Altstadt von Nördlingen auf dem Programm bevor gegen 16 Uhr die Heimreise nach Erding angetreten wurde, wo die Gruppe nach vier spannenden, ereignisreichen Tagen gegen 19 Uhr wieder ankam.

Text: Rudi Koller
Fotos: Rolf Böker und Rudi Koller

Kultur- und Umweltpreisverleihung des Landkreises Erding 2023 an den Archäologischen Verein Erding e.V.

Eintrag ins Goldene Buch des Landkreises Erding: Hintere Reihe v. l.: Landrat Martin Bayerstorfer, Festredner Andreas Beck (Intendant Bayer. Staatschauspiel), Preisträger Sebastian Brandl (Reithofener Zwoagsang). Vordere Reihe v. l.: Preisträger Harald Krause für den AVE und Preisträger Gerhard Nußrainer (Reithofener Zwoagsang).

Foto: Rolf Böker

Große Freude, gepaart mit Stolz und Dankbarkeit, machte sich breit, als Erdings Landrat Martin Bayerstorfer im Herbst 2023 verkündete, dass der AVE e.V. als einer der beiden Kulturpreisträger des Landkreises Erding für das Jahr 2023 vom Kulturausschuss auserwählt wurde – neben dem Reithofener Zwoagsang.

Im Rahmen eines feierlichen und stimmungsvollen Festaktes im Gasthof Klement in Isen wurde am 22. November die Auszeichnung an den Vorstand überreicht – stellvertretend für alle Mitglieder im AVE (siehe hierzu auch das Umschlagfoto in diesem Heft). Gerne zitieren wir an dieser Stelle aus der Kurzlaudatio, online nachzulesen auf der Homepage des Landkreises Erding:

„Getreu dem oft zitierten Bonmot „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“ spielt der Archäologische Verein Erding (AVE) eine wesentliche Rolle in der Erhaltung und Förderung des kulturellen Erbes der Region. Er bietet eine Plattform, um Leidenschaft für Archäologie auszuleben und das Verständnis für die Geschichte zu vertiefen.

Der Verein trägt maßgeblich zur Bereicherung der Gemeinschaft und zur Stärkung der Verbindung der Menschen zur Vergangenheit bei. Seit seiner Gründung 2010 hat sich der AVE zu einer wichtigen Institution im Landkreis Erding und auch darüber hinaus entwickelt. Seine rund 225 Mitglieder, bestehend aus engagierten Archäologen, Historikern und Interessierten, arbeiten unermüdlich daran,

die regionale Geschichte aufzudecken und zu bewahren.

Eine der herausragenden Leistungen des Vereins ist die Erforschung und Dokumentation zahlreicher archäologischer Fundstätten im Landkreis. Durch seine engagierte Arbeit konnten bedeutende Artefakte und Relikte vergangener Zeiten ans Licht gebracht werden, die helfen, die Geschichte der Vorfahren besser zu verstehen und nachzuvollziehen, wie sie mit ihrer Umwelt umgegangen sind. Diese Forschungsbemühungen haben nicht nur wertvolles Wissen über die Vergangenheit erweitert, sondern auch dazu beigetragen, Identität und Kultur zu stärken.

Der Archäologische Verein Erding erforscht jedoch nicht nur die Vergangenheit, er setzt sich auch aktiv für deren Erhalt ein. Die Restaurierung und Pflege historischer Stätten und Artefakte ist von entscheidender Bedeu-

Urkunde für den AVE e.V. und Eintrag zur 45. Kultur- und Umweltpreisverleihung des Landkreises Erding am 22. November 2023.
Foto: Rolf Böker

tung, um Landkreisgeschichte erleben und schätzen zu können.

Darüber hinaus organisiert der Archäologische Verein Erding Bildungsprogramme und Veranstaltungen wie das jährliche Archäologische Sommersymposium im Museum Erding, er unternimmt Wanderungen und Exkursionen, veröffentlicht Informationsmaterial und macht via „Reenactment“ („gelebte Geschichte“) historische Lebensweise erfahrbar.

Auch gesellschaftspolitisch bringt sich der Verein ein. Anlässlich der Änderung des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes im Juni 2023 startete der AVE eine Unterschriftenaktion, um Grundstückseigner und Bauherren hinsichtlich der oftmals enormen Kosten für die vorherige wissenschaftliche Untersuchung des Bodens, die Bergung von Funden und die Dokumentation der Befunde zu entlasten. Im Februar konnte eine Liste mit über 1200 Eintragungen von Bürgerinnen und Bürgern dem Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, übergeben werden.

Aufgrund seines herausragenden Wirkens sowohl im Dienste der Geschichte und der Kultur als auch seines Beitrags zu deren Erhaltung und der entsprechenden Wissensvermittlung wird der Archäologische Verein Erding mit dem Kultur- und Umweltpreis des Landkreises Erding 2023 ausgezeichnet.“

Text: Landrat Martin Bayerstorfer/ Markus Hautmann, Pressesprecher des Landkreises Erding

Tipp: Eine Liste aller bisherigen Preisträger seit 1979 finden Sie auf der Homepage des Landkreises Erding unter:

landkreis-erding.de/buerger-verwaltung/kultur-bildung-sport/auszeichnungen/kulturpreis/

Mit dem AVE auf Zeitreise in Thüringen

Landschaft, Geschichte und Kultur in Deutschlands Mitte

Ein Reisetagebuch vom 10. bis 14. September 2023

Der Leubinger Fürstengrabhügel

Auf der Ruine Brandenburg

Der archäologische Verein Erding e.V. bietet alljährlich im Herbst für seine Mitglieder, aber auch für Interessenten aus Partner- und Kooperationsvereinen, mehrtägige Studienreisen in verschiedenen Regionen Deutschlands und seiner Nachbarländer. 2023 führte die Reise die Teilnehmer ins Zentrum Deutschlands.

Spuren und Zeugnisse von der Vor- und Frühgeschichte bis ins Mittelalter und die frühe Neuzeit waren Ziele einer fünfägigen Reise durch Thüringen. 22 Teilnehmer hatten sich angemeldet.

Sonntag, 10.September

Bei schönstem Spätsommerwetter war die Gruppe gegen 8 Uhr mit dem Reisebus von Erding zur etwa 450 km langen Anreise nach Thüringen aufgebrochen. Als erstes (außerplanmäßiges) Ziel wurde wurde das etwa 40 km nördlich von Erfurt gelegene Archäologische Freilichtmuseum Funkenburg angesteuert. Hier war von 1992 -1994 durch eine gemeinnützige Fördergesellschaft eine germanische Wehrsiedlung am Originalstandort rekonstruiert worden. Der Gruppe, obwohl unangemeldet, wurde eine etwa einstündige Führung durch das Museumsgelände angeboten.

Im Anschluss ging die Reise ins ca. 60 km südwestliche gelegene Hörselberg wo im 1680 erbauten Hotel zum Herrenhaus Quartier für die nächsten vier Tage bezogen wurde.

Montag, 11. September

Der Montag stand im Zeichen des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Am Vormittag wurde im Rahmen einer

Führung die etwa 30km entfernte, an der Grenze zu Hessen gelegene, Burgruine Brandenburg besucht. Die Ruine, deren Anfänge wohl in das Jahr 1200 zurückreichen, gehört zu den größten Doppelburganlagen Mitteldeutschlands.

Am Nachmittag war die Gruppe mit einer fachkundigen Führung auf Luthers Spuren auf der Wartburg unterwegs. Wie kaum eine andere Burg in Deutschland ist die Wartburg über der thüringischen Stadt Eisenach mit der deutschen Geschichte verbunden. Wegen ihrer herausragenden kulturgeschichtlichen Bedeutung wurde sie 1999 von der UNESCO zum „Welterbe der Menschheit“ erklärt.

Dienstag, 12. September

Das erste Ziel am Dienstag war der 70 km von Hörselberg entfernte Leubinger Fürstengrabhügel.

Das eindrucksvolle, um 1942 v. Chr. errichtete Bodendenkmal gehört mit 35 m Durchmesser und einer erhaltenen Höhe von etwa 8 m zu den bedeutendsten Zeugnissen der Bronzezeit in Mitteleuropa. Die Funde der archäologischen Grabung konnte die Gruppe anschließend am nächsten Ziel, dem Museum der Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, im Rahmen einer Führung besichtigen.

Nach dem Besuch des Museums und der Mittagspause erwartete die Teilnehmer eine zweistündige Führung auf den Spuren von Schiller und Goethe durch die Altstadt von Weimar.

Mittwoch, 13. September

Erfurt, die Hauptstadt des Bundeslandes Thüringen, erwartete die Teilnehmer am 4. Reisetag. Mit einer Führung wurde der auf das 8. Jahrhundert zurückgehende Erfurter Dom besichtigt. Martin Luther wurde hier zum Priester geweiht.

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Baumgartner Archäologie
Archäologische Baubegleitung
Prospektion & Ausgrabung

Ramona Baumgartner M.A.
Geschäftsführung
Projektleitung
Grabungsleitung

Herzogplatz 6
85604 Zorneding

Tel. 08106-397 226 4
Mobil 0157-349 180 84
rabau@email.de

Mit einem Blick in die Vergangenheit
begleiten wir Sie bei Ihrem Schritt
in die Zukunft

Eindrucksvoll: die Wartburg

Erfurt: Dom und Severikirche

Nach der Mittagspause wurde mit einer Führung die Altstadt Erfurts erkundet Hier stand die berühmte, als einzige nördlich der Alpen gelegene, mit mittelalterlichen Läden und Wohnhäusern überbaute, Krämerbrücke im Mittelpunkt des Interesses.

Donnerstag 14. September

Als letzte Station der Reise war ein Besuch des südlich des Thüringer Waldes, nahe bei Hildburghausen gelegene Klosters Veßra geplant. Das Prämonstratenserstift wurde

im Jahr 1131 gegründet. Die Ruine der Klosterkirche St. Marien zählt zu den bedeutendsten romanischen Baudenkmälern im Gebiet zwischen Rhön, Grabfeld und Rennsteig.

Gegen 14 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Um18 Uhr kam die Gruppe, nach etwa 350 km Rückreise, wieder wohlbehalten in Erding an.

Text: Rudi Koller
Fotos: Rolf Böker, Rudi Koller

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2024

Januar

Montag, 8.1.2024	12. Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding
Thema:	**„Rückblick auf das Archäologische Jahr in Stadt und Landkreis Erding 2023“**
Referent:	**Harald Krause M.A.**
Ort und Uhrzeit:	Museum Erding, Prielmayerstraße 1, Beginn 19 Uhr
	Eintritt frei

Februar

Sonntag, 25.02.2024	Archäologische Wanderung,
	Auerbach - eine frühmittelalterliche Fliehburg bei Wartenberg
Treffpunkt:	10 Uhr an der Kirche Hinterauerbach, Strogenstraße 17, 85456 Wartenberg
Dauer:	Circa drei Stunden
Leitung:	**Rudi Koller**, Heimatforscher In Kooperation mit dem KBW Erding

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Raiffeisenbank Erding eG
immer aktiv & sehr persönlich

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2024

März

Montag, 11.3.2024 — **Jahreshauptversammlung des AVE e.V.**

18 bis 19 Uhr

Nur für AVE-Mitglieder

Montag, 11.3.2024 — Öffentlicher Vortrag im Museum Erding

Thema: **Spurensuche: Geschulter Blick auf historische Gewässerkarten aus dem Erdinger Land**

Referentin: **Dorothea Hutterer M.A.** (LMU München)

Ort und Uhrzeit: Museum Erding, Prielmayerstraße 1, Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt frei

April

Sonntag, 7.4.2024 — **12. Grenzsteinwanderung entlang der ehem. Grenze der Herrschaft Burgrain**

Treffpunkt: um 10 Uhr vor dem Schloss Burgrain (Markt Isen)

Leitung: **Dorothea Hutterer** & **Harald Krause** (beide LMU München)

Dauer: Familienfreundliche Wanderung, circa vier Stunden, anschließend gemeinsame Einkehr möglich

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Heimatpflege und Kultur des Marktes Isen statt

AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2024

Mai

Sonntag, 19.5.2024	**Internationaler Museumstag**
	Tag der offenen Tür bei freiem Eintritt mit kostenlosem Führungsprogramm, 10 bis 17 Uhr
Ort:	Museum Erding, Prielmayerstraße 1
Dienstag, 21. bis Freitag, 24. Mai 2024	AVE und der HV auf Zeitreise V
Thema:	**Kultur und Geschichte im „Land der offenen Fernen“**
	Studienreise in die Rhön in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Erding e.V.
Leitung:	**Rudi Koller**, Heimatforscher
Kosten:	Teilnahmegebühr 379.- Euro Übern./Fr. im DZ. EZ. + 16.- Euro
	Die Reise ist bereits ausgebucht. Ein Eintrag in die Nachrückerliste ist möglich unter der E-Mail : c.r.koller@t-online.de

Juni

Sonntag, 16.6.2024	Exkursion mit Besuch einer neuen AVE-Informationstafel
Thema:	**Auf den Spuren der abgegangenen Turmhügelburg von Riedersheim, Gde. Bockhorn**
Leitung:	**Rudi Koller**, Heimatforscher
Treffpunkt:	Um zehn Uhr beim Wirt z` Riedersheim, Dauer circa 2 Stunden Anschließend gemeinsame Einkehr möglich

Vorschau Juli 2024

Samstag, 20.7.2024	8. Archäologisches Sommer-Symposium im Museum Erding
Thema:	**Öffentliche Vorträge aus dem Forschungsprojekt „Erding im ersten Jahrtausend“**
Ort:	Museum Erding, Prielmayerstraße 1, 10 bis 18 Uhr
	Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

GESCHICHTE ERLEBEN:
Turmführungen Stadtführungen
Themenführungen Kinderführungen

Türmerin-Doris.de

Doris Bauer
Haager Straße 71f
85435 Erding
08122 999 81 12
0171 337 00 65
info@türmerin-doris.de
tuermerin-doris
tuermerin_doris

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich/wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Archäologischen Verein Erding e.V.
(Nicht Zutreffendes streichen)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ,Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

ggf. weitere Familienmitglieder: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von ..... € (lt. derzeitiger Beitrags- und Gebührenordnung auf der Rückseite) wird von mir/uns durch Lastschriftauftrag einmal jährlich entrichtet.

Die aktuelle Beitrags- und Gebührenordnung habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen (siehe Rückseite).
Die aktuelle Satzung ist unter **www.archaeologischer-verein-erding.de** abrufbar.

Die Mitgliedschaft wird nach Abgabe der Beitrittserklärung und dem Zahlungseingang des Jahresbeitrages auf dem Vereinskonto aktiv.
Der Vereinsvorstand behält sich eine Prüfung der Beitrittserklärung sowie deren Annahme bzw. schriftlich begründete Ablehnung vor.
Für Mitgliedsanträge, die nach dem 1. September eines Jahres gestellt werden, gilt, dass die Mitgliedschaft bereits seit Antragsstellung besteht, die erste Zahlung des Mitgliedsbeitrages aber erst im Januar des Folgejahres erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift(en) _____

Lastschriftauftrag:
Hiermit beauftrage/n ich/wir AVE e.V., den jeweils fälligen Jahresbeitrag in Höhe von ..... € bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____
Kontonummer oder IBAN: _____
Bankleitzahl oder BIC: _____
Name und Ort des Kreditinstituts: _____

Ort, Datum, Unterschrift(en): _____

Den unterschriebenen Mitgliedsantrag bitte per Post an:
AVE – Rudolf Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn-Kirchasch

Beitrags- und Gebührenordnung

für AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

§ 1 Festlegung der Beiträge durch die Mitgliederversammlung

Alle Beiträge, Gebühren und Umlagen wurden bei der Gründungsversammlung festgelegt.

§ 2 Aufnahme und Beitrag

Beim AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V. gibt es keine Aufnahmegebühr.

§ 3 Beiträge

Die Mitglieder haben folgende Jahresgrundbeiträge zu zahlen:

Erwachsene: 20 €
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: 15 €
Erwachsene im Studium/in der Ausbildung, ALGII Empfänger: 15 €
Familien, Ehepaare und Lebenspartnerschaften: 35 €

§ 4 Zahlungsfristen

Beiträge und Gebühren sind zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 28. Februar zu zahlen. Der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgt in der ersten Januarwoche. Die Beiträge der im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Mitglieder sind unmittelbar nach erfolgter Aufnahme zu zahlen.

Die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren ist für alle neu aufzunehmenden Mitglieder verbindlich.

§ 5 Rücklastschriftengebühr

Soweit durch falsche Kontoangaben oder nicht vorhandene Kontodeckung die Lastschrift für die Beitragserhebung nicht eingelöst wird, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.

Grünbach, den 07.03.2010

Weitere Informationen zu unserer vielseitigen, als gemeinnützig anerkannten Vereinsarbeit, zur Mitgliedschaft, zum Programmablauf sowie Hinweise auf Ankündigungen zu weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel geführte Grabungsbesuche, systematische Feldbegehungen oder ehrenamtliche Grabungshilfe, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage:

www.archaeologischer-verein-erding.de

Veranstaltungen: Unsere Veranstaltungen und Vorträge sind überwiegend öffentlich, der Eintritt zu unseren Vorträgen im Museum Erding ist frei.
(Prielmayerstraße 1, 85435 Erding)

Offener Stammtisch: Der AVE-Stammtisch findet an jedem ersten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Blumenhof“ statt.
Die Adresse: Schützenstraße 14, 85435 Erding

Auch interessierte Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Impressum:

AVEinfo

© AVE e.V. 2024

Heft 17, Auflage: 500 Exemplare

Redaktionsteam dieser Ausgabe: **Harald Krause, Peter Cronauer**

Satz und Layout: **Peter Cronauer**

Vereinsanschrift: AVE e.V., Rudolf Koller, Kreuzstraße 19,
85461 Bockhorn,
Tel.: 081 22- 401 95, E-Mail: c.r.koller@t-online.de

Bankverbindung/Spendenkonto: Raiffeisenbank Erding eG, BLZ 701 693 56,
Kontonummer 1 5 39 620
BIC: GENODEF1 EDR,
IBAN: DE 14 7016 9356 0001 5396 20

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Vereins wieder. Irrtümer und Veränderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten.

Hintergrundfoto: Frühkeltische Gefäßkeramik aus Erding, Museum Erding

Die Herausgabe von AVE info-Heft 18 wurde unterstützt von:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet Ehrenamt

Doris Bauer, Türmerin Doris

Raiffeisenbank Erding eG

Johannes Goldes, Inkofen

Ramona Baumgartner, Archäologische Baubegleitung, Prospektion & Ausgrabung, Zorneding

Museum Erding